



Presseinformation

Düsseldorf, 09.05.2019

Zwölf freie Theaterensembles erhalten Spitzenförderung

960.000 Euro jährlich: Erweiterte Spitzenförderung ermöglicht mehr freien Ensembles Professionalisierung

Für die nächsten drei Jahre werden acht Ensembles des Freien Theaters und erstmalig vier Ensembles aus dem Bereich Freie Kinder- und Jugendtheater eine Spitzenförderung in Höhe von jeweils 80.000 Euro jährlich erhalten. Im Rahmen der Neukonzeption und Aufstockung der Förderung der Freien Darstellenden Künste in Nordrhein-Westfalen wird die bereits existierende Spitzenförderung damit insgesamt verdoppelt: Künftig profitieren von der dreijährigen Förderung insgesamt 20 statt bisher zehn Ensembles in den Bereichen Theater, Kinder- und Jugendtheater sowie Tanz. Auch die Fördersumme wurde erhöht: Sie beträgt in den neuen Antragsverfahren nun 80.000 statt 65.000 Euro jährlich pro Ensemble.

„Freie Theater sorgen mit ihren experimentellen Arbeiten für wichtige künstlerische Impulse in der nordrhein-westfälischen Theaterlandschaft. Die zwölf von den Jurys für die Spitzenförderung Theater und Kinder- und Jugendtheater ausgewählten Ensembles stehen für herausragende Qualität und nehmen mit ihren künstlerischen Ansätzen prägenden Einfluss auf die Freie Szene im Land. Die zusätzlichen Mittel sollen die Ensembles darin bestärken, ihre Arbeit weiter zu professionalisieren und noch stärker an nationaler und internationaler Sichtbarkeit zu gewinnen“, sagte Kultur- und Wissenschaftsministerin Isabel Pfeiffer-Poensgen.

Ensembles, die drei Mal die Spitzenförderung erhalten haben, steigen künftig in eine mit 100.000 Euro dotierte Exzellenzförderung auf. Die Exzellenzförderung in der Sparte Theater beginnt 2022.

Zwei Jurys aus regionalen und überregionalen Expertinnen und Experten haben aus insgesamt 40 Bewerbungen die zwölf Ensembles ausgewählt. Folgende Gruppen werden gefördert:

Pressesprecher
Hermann Lamberty
Telefon 0211 896- 4790
Telefax 0211 896- 4575
presse@mkw.nrw.de

Völklinger Straße 49
40221 Düsseldorf
www.mkw.nrw

Öffentliche Verkehrsmittel:
S-Bahnen S 8, S 11, S 28
(Völklinger Straße)
Rheinbahn Linie 709
(Georg-Schulhoff-Platz)
Rheinbahn Linien 706, 707
(Wupperstraße)

Spitzenförderung Theater:

Angie Hiesl, Köln
fringe ensemble, Bonn
half past selber schuld, Düsseldorf
Hoffmann & Lindholm, Köln
kainkollektiv, Bochum
SEE!, Köln
subbotnik, Düsseldorf
vorschlag:hammer, Duisburg

Die Ensembles half past selber schuld, Hoffmann & Lindholm und kainkollektiv sind bereits seit 2012 in der Spitzenförderung, das Ensemble vorschlag:hammer seit 2015. Angie Hiesl war 2012 bis 2015 in der Spitzenförderung. Neu sind die Ensembles fringe ensemble, SEE! und subbotnik.

Spitzenförderung Kinder- und Jugendtheater:

echtzeit-theater, Münster
tanzfuchs Produktion, Köln
TOBOSO, Essen
pulk fiktion, Köln

Jury der Spitzenförderung Theater:

Holger Bergmann (Geschäftsführung Fonds Darstellende Künste, Künstlerische Leitung Festival FAVORITEN 2016), Fanti Baum (Künstlerische Leitung Festival FAVORITEN 2018/20), Ludger Schnieder (Leitung Pumpenhaus Münster, Festivalleitung Flurstücke Münster), Prof. Dr. Melanie Hinz (Professorin für Bildende und performative Künste in der Kulturarbeit an der FH Dortmund), Sarah Heppekausen (freie Autorin und Theaterkritikerin, u.a. Theater der Zeit / nachtkritik)

Jury der Spitzenförderung Kinder- und Jugendtheater:

Kirstin Hess (Dramaturgin und Theaterpädagogin am Jungen Schauspiel Düsseldorf, Sprecherin des Arbeitskreises der Kinder- und Jugendtheater in Nordrhein-Westfalen), Georg Kentrup (Regisseur und leitender Dramaturg am Consol Theater Gelsenkirchen), Jutta Staerk (Dramaturgin und Leiterin des COMEDIA Theater Köln, Sprecherin des Arbeitskreises der Kinder- und Jugendtheater in Nordrhein-Westfalen), Sascha Westphal (Theaterkritiker u.a. für Frankfurter Rundschau, kulturwest.de, nachtkritik.de, Theater der Zeit, WAZ)

Das Landesbüro Freie Darstellende Künste hat in Kooperation mit dem NRW Landesbüro Tanz und dem Ministerium die beiden Verfahren organisiert. Mit der Förderentscheidung wird ein wichtiger Teil der im Juni vergangenen Jahres vorgestellten Förderstruktur für die Freie Darstellende Szene in NRW umgesetzt.